



Abonnementpreise: Berlin 1.00, Provinz 1.20, Ausland 1.50... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt mit 'Zeitgeist' Montag 23. Oktober 1916

Der Sieg in der Dobrudscha. Die Stützpunkte Copraisar und Cobadinu genommen.

Im Hotel Meißl und Schadn zu Wien. Die Ermordung des Grafen Stürgkh.

Wien, 22. Oktober. Selber ist Seine Excellenz der Herr Ministerpräsident nicht anwesend. Es wird auch sehr schwer sein, Seine Excellenz heute noch zu sehen...

Der dem alten, büreaukratisch stillen Palais des Ministerpräsidenten eilen die Menschen mählig, mit hochgeklappten Kragen über den naheliegenden Apparat der Herrengasse.

Zu dem schmalem Bestiäl des Hotels stehen der Portier, ein paar Kellnerinnen mit großen neugierigen Augen und einige Herren mit ioterrenen Gesichtern.

ganten, ruhigen, blühvoll entschlossenen Gelassenheit gewesen. Oben im Speisesaal herrscht ein gewisses Durcheinander. Die Tische sind verschoben, die weißen Tücher halb herabgezogen, umgehürzte Salz- und Pfefferbüchsen liegen zwischen Brotkrumen und schmutzigen Bekedern.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Somme-Schlacht wird mit Erbitterung fortgesetzt, beiderseitig starke Entlastung artillerischer Mittel gab ihr auch gestern, vornehmlich auf dem Nordufer, das Gepräge.

Westlicher Kriegsschauplatz.

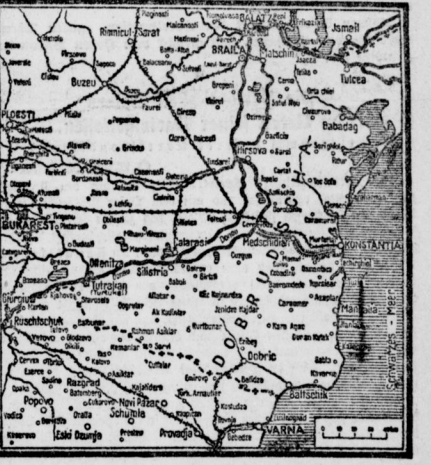
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Vor der Mitte der Heeresgruppe des Generaloberst v. Woyrsich und westlich v. Luck feignete sich in einzelnen Abschnitten die beiderseitige Feuerartigkeit.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Trotz jährr Verteidigung der Zugänge ihres Landes sind rumänische Truppen an mehreren Stellen gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die am 19. Oktober begonnene Schlacht in der Dobrudscha ist zu unseren Gunsten entschieden. Der russisch-rumänische Gegner ist nach schweren Verlusten auf der ganzen Front aus seinen schon im



Frieden ausgedauten Stellungen geworfen; die starken Stützpunkte Copraisar und Cobadinu sind genommen.

Mazedonische Front.

Die Kämpfe in Cerna-Bogen sind noch nicht abgeschlossen; deutsche Truppen haben dort eingegriffen.

Alle drei Augen haben den Ministerpräsidenten in den Kopf getroffen, eine in die Stirn, eine in die Schläfe, die dritte Einschüßung hat man ohne Wunde in dem blutüberströmten Gesicht nicht gleich finden können.